

der Alexandriner von seinen Sätzen erst kurz gemacht ⁸⁷⁾, und worinnen er seine Irrlehre aufs neue verrathen hat; mit angehängter Bitte, ihr wollet doch darauf dringen, daß man uns, so bald möglich, entläßt, da der Winter bevorsteht.

Vorstellung der morgenländischen Partie zu Ephesus an den Kaiser ⁸⁸⁾.

— — — — — Wir legen uns euch zu Füßen, und flehen demüthig, ihr wollet unsere Fürbitte für denjenigen gnädig erhören, der so viel Unrecht erlitten hat von solchen Leuten, welche die kezerischen Sätze Cyrills angenommen, und nach dem Zeugniß ihrer eigenen Akten, die dem Glauben der Väter so sehr zuwiderlaufen, ein unrechtmäßiges Absetzungsurtheil ausgesprochen haben. Wir sind überzeugt, ihr werdet dasselbige nicht bestätigen können, da es von überwiesenen Kezern herrührt. Ihre übrigen Vergehungen wider die Kirchengesetze und wider eure eigenen Befehle

87) Dieß war die Explicatio duodecim Capitum, welche Cyrill um diese Zeit schrieb. Mansi V. 1. Es heist in der Aufschrift, daß sie zu Ephesus verlesen worden sey, weil die heilige Synode eine weitere Erklärung derselben *σάφεσιν λόγισιν* verlangt habe. Cyrill milderte wirklich darinn einige der anstößigsten Sätze, ob auf Veranlassung der Synode, oder auf eigenen Antrieb, weiß man weiter nicht.

88) Mansi IV. 1419. V. 797. Diese Vorstellung war eigentlich ein Dankagungsschreiben für die gnädige Aufnahme, welche er gegen ihre Deputirte zu Chalcedon bewiesen hatte.

Kaiserl. Schreib. an die Synode zu Ephesus. 183

le sind euch ohnehin bekannt, da im Gegentheile jener sich eurem Willen in keinem Stücke entgegengesetzt, und die wahre Religion der Kirche gelehrt hat. Wenn er selbst schon tausendmal wünscht, sich diesen Unruhen zu entziehen, und für sich in der Stille zu leben: so ist doch zu befürchten, daß durch dieses ungerechte Absetzungsurtheil der ächte Glaube Schaden leiden möchte.

Kaiserliches Schreiben an die Synode
zu Ephesus ⁸⁹⁾.

Die Kaiser Theodosius und Valentinian an
die heilige Synode zu Ephesus.

Ihr kennet unsere Gesinnung und unsern Eifer für den wahren Glauben und für die Eintracht der Kirche. Aus diesem Antriebe haben wir euch auch nach Ephesus berufen, und euch dahin solche schriftliche Erinnerungen gegeben, die euch billig hätten bewegen sollen, auf die Erhaltung der bisherigen reinen Lehre mit aller Einmüthigkeit bedacht zu seyn. Da aber dennoch Zwietracht unter euch entstand, so haben wir den Staatsminister Johann abgesendet, dieselbige beizulegen. Endlich haben wir einige von euch selbst hieher kommen lassen, und uns alle Mühe gegeben, die

M 4

Einig-

89) Dieser Befehl findet sich allein im Synod. c. 29. V. 798. Er muß um diese Zeit nach Ephesus abgelassen seyn, weil Cyrills und Memmons Absetzung noch einmal darinn bestätigt wird. Er beweist, daß die Orientalen zuerst nicht ohne Grund glaubten, daß der Hof ihnen günstig sey.